Die **Schulmedizin**, auch allopathische Medizin genannt, ist ein ausgezeichnetes Medium, um den Schwere- oder Dringlichkeitsgrad einer Erkrankung zu beurteilen. Dies ist wichtig, weil gewisse Krankheiten so aggressiv und schnell verlaufen, dass man schlicht keine Zeit hat, um nach der Wurzel des Problems zu suchen. Die Schulmedizin kann oft – z.B. durch die Innere Medizin oder die Chirurgie – akut bedrohliche Erkrankungen entschärfen. Vor allem für körperliche Notfallsituationen ist die Schulmedizin auch heute noch die Therapie der ersten Wahl. Findet eine Heilung oder Entschärfung der Situation statt, kann der Patient selber entscheiden, ob er die durchgemachte Krankheit als Zufall, Schicksal oder als Information sehen und allenfalls weiter aufschlüsseln will (siehe auch Kapitel Hypnose). Auch bei vielen chronisch verlaufenden Krankheiten, welche durch die Schulmedizin nicht geheilt werden können, kann die Schulmedizin nützlich sein, um die Krankheit zu kontrollieren oder zu unterdrücken und somit dem Patienten die Zeit zu geben, durch andere Methoden Linderung oder Heilung zu erfahren.